



**Kleine Anfrage**  
**des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)**  
**und Antwort**  
**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,**  
**Technologie und Tourismus (MWVATT)**

**Produktionsstopp bei Northvolt in Skellefteå – Konsequenzen für den  
geplanten Standort Heide**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Mit Meldung vom 22. Mai wurde bekannt, dass das schwedische Unternehmen Northvolt angekündigt hat, die Produktion im Stammwerk in Ett (Skellefteå) bis Ende Juni 2025 vollständig einzustellen<sup>1</sup>. Zudem wurde öffentlich, dass sich der Lkw-Hersteller Scania aus der Batteriezellenkooperation mit Northvolt zurückgezogen hat. Diese Entwicklungen werfen Fragen im Hinblick auf das geplante Batteriezellwerk bei Heide auf.

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Gründe für den Produktionsstopp im Northvolt-Stammwerk Ett sowie den Rückzug von Scania?

---

<sup>1</sup> Vgl. u.a.

Antwort:

Nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen hat der Insolvenzverwalter beschlossen, die Produktion im Werk Northvolt Ett per Ende Juni 2025 einzustellen. Eine Produktion in reduziertem Umfang wurde im Rahmen des Insolvenzverfahrens zunächst aufrechterhalten, um den verbliebenen Kunden Scania zu beliefern. Nachdem Scania sich Presseberichten zufolge dazu entschlossen hat, zukünftig keine Produkte mehr abzunehmen, wurde der Entschluss zur Einstellung der Produktion getroffen.

Zu den Gründen von Scania für den Rückzug liegen der Landesregierung keine Detailinformationen vor. Nach den der Landesregierung vorliegenden Kenntnissen soll Scania grundsätzlich mit der Produktqualität zufrieden gewesen sein, es habe aber an einer langfristig gesicherten Belieferungsperspektive gefehlt.

2. Wann wurde die Landesregierung durch den für Northvolt eingesetzten Insolvenzverwalter über die Schließung des Stammwerks informiert?

Antwort:

Nachdem am 22. Mai 2025 in der Presse über die Einstellung der Produktion im Werk Northvolt Ett berichtet worden ist, wurde die Landesregierung am 23. Mai 2025 auch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) darüber informiert, dass die Produktion im Werk Northvolt Ett per Ende Juni 2025 zunächst vollständig eingestellt wird. Über eine finale Schließung des Werkes Northvolt Ett ist die Landesregierung nicht informiert worden.

3. Steht die Landesregierung in Kontakt mit dem für Northvolt eingesetzten Insolvenzverwalter hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen? Wenn ja, wann fanden die letzten Gespräche statt und mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Die Landesregierung hat sehr frühzeitig nach der Einleitung des Insolvenzverfahrens im März 2025 mit dem Insolvenzverwalter der Northvolt AB Kontakt aufgenommen; ein Treffen zwischen dem Insolvenzverwalter und Minister Madsen hat stattgefunden. Über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens wird die Landesregierung regelmäßig vom

BMW informiert. Die Landesregierung hat daneben dem Insolvenzverwalter mitgeteilt, dass sie jederzeit auch für direkte Gespräche zur Verfügung steht. Nach grundsätzlich positiver Rückmeldung des Insolvenzverwalters wird derzeit ein weiterer Gesprächstermin koordiniert.

4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Auswirkungen des Produktionsstopps in Skellefteå auf das Projekt „Northvolt 3“ in Heide?

Antwort:

Der Produktionsstopp im Werk Northvolt Ett hat zunächst keine Auswirkungen auf das Projekt Northvolt 3 in Heide, da sich das Werk Northvolt 3 im Aufbau befindet und dort noch keine Produktion stattfindet. Über die langfristige Perspektive des Projektes Northvolt 3 wird im Rahmen des Insolvenzverfahrens der Konzernmutter entschieden werden.